Zeitschrift: Outlines
Herausgeber: Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Band: 5 (2010)

Vorwort: Vorwort
Autor: Albrecht, Juerg / Kohler, Georg / Maurer, Bruno

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Juerg Albrecht, Georg Kohler und Bruno Maurer

Vorwort

Die unmittelbare Nachkriegszeit war in Europa nicht nur die Zeit des materiellen Wiederaufbaus, sondern auch die Epoche des Wiederanknüpfens an unterbrochene Traditionsstränge der Moderne, deren Stil zum Vehikel und zum Index gesellschaftlicher Fortschrittlichkeit und zu einem wichtigen Faktor der Alltags- und Gebrauchskultur wurde. Das alles geschah schon sehr bald nach Kriegsende, und in diesen Jahrzehnten der Zweiten Moderne wurde die verschonte Schweiz weithin als ein Laboratorium der Modernität wahrgenommen und war bald auch als Umschlagplatz wesentlich am Kulturtransfer beteiligt. Zugleich standen die Fünfziger- und Sechzigerjahre aber im Schatten des Kalten Krieges und waren dem Sog der amerikanischen Populärkultur ausgesetzt. Schliesslich wurden die Leistungen der Fifties aber auch durch den Glanz der Sixties verdunkelt, in dem die schwierige Periode zwischen '45 und '67 als bleierne Zeit erscheint.

Die Organisatoren des interdisziplinären Symposiums «Die Expansion der Moderne. 50er-Jahre Schweiz» (Zürich, 24.–26. Oktober 2007) waren das Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta) der ETH Zürich, der Lehrstuhl für Politische Philosophie des Philosophischen Seminars der Universität Zürich und das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) in Zürich. An der Konzeptarbeit und der Auswahl der Vortragenden wirkten zudem dankenswerterweise Kornelia Imesch (Universität Lausanne), Andreas Tönnesmann (gta) und Stanislaus von Moos (Yale University) mit.

Nach einem sehr persönlich gefärbten Erfahrungsbericht des Schriftstellers Urs Widmer suchte die Tagung zunächst die verschiedenen Begriffe der Moderne zu klären, widmete sich dann den Wirkungen der politischen Konstellation des Kalten Krieges auf die kulturellen Phänomene, untersuchte drittens die Expansion der Moderne im Blick auf Amerikanisierung und Popularisierung und diskutierte zum Schluss die interessante Drehscheibenfunktion der Schweiz im Europa der Nachkriegszeit.

Der vorliegende Reader gliedert – analog zum interdisziplinären Symposium – die eigens überarbeiteten und zum Teil beträchtlich erweiterten Beiträge aus den Bereichen Philosophie, Soziologie, Architektur-, Kunst- und Literaturwissenschaft in einen Prolog und vier Kapitel. Aus verschiedenen Gründen konnten die Symposiumsvorträge von Karin Gimmi zum Schweizer Grafik-Export, von Bruno Reichlin zu Max Bill und von Jakob Tanner zur Ikonografie des frohen Menschen nicht rechtzeitig in schriftliche Form gebracht werden. Im Gegenzug steuerten Thomas Buomberger und Kurt Imhof passgenaue Essays zu den in dieser Aufsatzsammlung angesprochenen Themen bei.

Die Publikation erscheint in der von SIK-ISEA herausgegebenen Buchreihe «outlines» im gta Verlag. Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beiden Institutionen, die zum Gelingen des Symposiums und zur Realisierung des Buches beigetragen haben.

Für die grosszügige finanzielle Unterstützung von Tagung und Publikation danken wir der Schweizerischen Akademie der Geistes und Sozialwissenschaften und der UBS Kulturstiftung. Dem Präsidialdepartement der Stadt Zürich danken wir für das Gastrecht im Filmpodium, dessen ehemaliges Kino «Studio 4» – 1948/49 von Roman Clemens gestaltet – den passenden Rahmen abgab für Urs Widmers launige abendliche Einstimmung in das Generalthema der Tagung, die an den beiden folgenden Tagen im Sempersaal der ETH und in der historistischen Villa Bleuler von SIK-ISEA auf reges Publikumsinteresse stiess.